

Spinnerei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **97 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

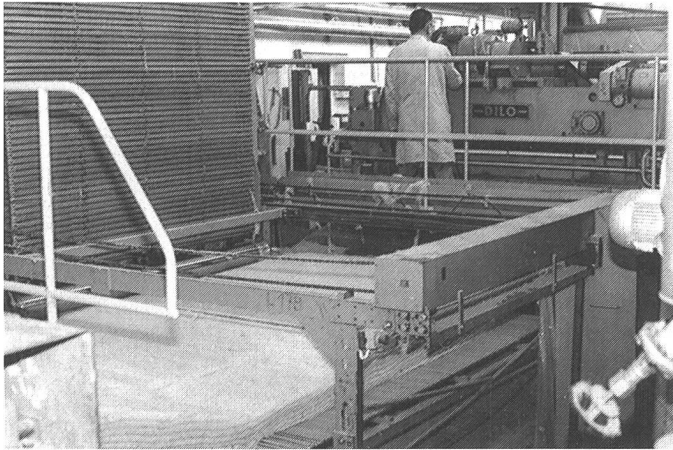
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bei Matratzeinlagen erfolgt, EDV-gesteuert, automatisch eine Mittelzonenverstärkung.

Die verfolgte Politik zahlt sich offensichtlich aus. In den letzten drei Jahren resultierte jeweils ein Umsatzzuwachs von etwa 20 Prozent, wie Marcel Grossmann nicht ohne Stolz berichtet. 1989 erreichte das Unternehmen mit 30 Beschäftigten einen Umsatz von über 6 Mio. Franken, davon wurden über 50 Prozent im Export realisiert. Zu den Exportmärkten zählen, neben Westeuropa, Amerika, Südafrika, Japan, Hongkong, Australien, Neuseeland und Saudi-Arabien. Für Grossisten in Hongkong wird übrigens als eines der weltweit nur noch drei Unternehmen sogenannte Watteline hergestellt. Diese somit wirklich echte Spezialität findet dort und in der VR China als Einlage Anwendung in den bekannten wattierten Chinesenjacken sowie in der in Hongkong besonders starken Pelzmantelfertigung. Ein besonderes Problem ist dabei die im Verhältnis zum Warenwert und dem Volumen frachtkostenintensive Container-Verschiffung. Das hochdrapierfähige Material, eine Zellulose-Acryl-Mischung, wird ausschliesslich in Weiss oder Schwarz geliefert. Der Marktanteil dafür beträgt in Hongkong 60 Prozent.

Messen und Television

Der obenstehende Zwischentitel zeigt ein weiteres Charakteristikum des Unternehmens auf. Während innerhalb der beiden ersten erwähnten Sektoren der Firma vor allem Fachmessen zur Erschliessung der Kundenfelder beitragen, geht Grossmann im Teppichgleitschutz in doppelter Hinsicht unkonventionelle Wege: Unter der Headline «Zwei Hersteller – ein Ziel: Erfolg» betreibt Grossmann zusammen mit einem inländischen Konkurrenten in Sat 1 TV-Werbung. Seit Einschaltung dieses Mediums im März dieses Jahres, als verbraucherorientierte Unterstützung für den Teppichgross- und Detailhandel eingesetzt, schnellte der Umsatz dieser Sparte um dreissig Prozent in die Höhe. Im kommenden Oktober werden in Sat 1 weitere vier Spots im Rahmen der «Doppeltreffer-Kampagne» über die Bildschirme flimmern. Eine gewiss für helvetische Verhältnisse ungewöhnliche Allianz zweier unabhängiger Textilunternehmen mit getrennter Produktion, aber gemeinsamem Absatzpotential.

Der Teppichgleitschutz beider Hersteller verfügt selbstverständlich über die entsprechenden Gütesiegel der EMPA sowie des deutschen technischen Überwachungsvereins (TÜV).

Materialeinsatz und Recycling

Ein Rundgang durch die Produktionsanlagen zeigt dem Besucher der «mittex» die Leistungsfähigkeit des Maschinen-

parks und die Vielfalt auf. Wert legt man auf den Einsatz von Naturfasern (Schurwolle, Seide, Baumwolle) beispielsweise bei Füllmaterialien für Matratzen. Als technische Besonderheit fällt hierbei die computergesteuerte Mittelzonenverstärkung auf. Auf das externe und interne Recycling weist Marcel Grossmann gerne hin. Eigene Abgänge in der Produktion werden dieser entweder direkt wieder zugeführt oder dann bei starker Verfestigung des Materials zuerst gerissen, dann erneut in den Kreislauf integriert. Vegetabilien, die aus den vier mechanischen Reinigungsstufen für Wolle anfallen, werden nicht mehr verbrannt, sondern extern einer Kompostierungsanlage überbracht, wofür man sogar noch Beiträge zu entrichten hat. Zu erwähnen ist ferner eine Thermofusionsanlage, die reines Polyester ohne Chemikalienzusatz verschmilzt und eine intensive Faserverbindung herstellt.

Peter Schindler

Spinnerei

Weltmarkt für Spinnmaschinen vor Abschwungphase?

Während die Auslieferungen von Spinnmaschinen 1989 gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, bewegte sich der Weltmarkt für Webmaschinen auf leichtem Expansionskurs. Dies geht aus dem jährlich von der International Textile Manufacturers Federation (ITMF) veröffentlichten Bericht über die Lieferung neuer Textilmaschinen hervor, dessen 1989er Ausgabe soeben erschienen ist. Von den fünf im Bericht erfassten Maschinentypen (Kurz- und Langstapel-Ringspindeln, O-E-Rotoren, Schützen- und schützenlose Webmaschinen) verzeichneten die Rotoren mit einem Rückgang von 23% die stärkste Veränderung gegenüber 1988.

Das von ITMF vorgelegte Zahlenmaterial wurde in Zusammenarbeit mit über 50 Textilmaschinenherstellern in 17 Ländern erarbeitet. Nicht erfasst werden Lieferungen von Herstellern in der Sowjetunion und der Volksrepublik China.

Der Spinnmaschinenmarkt 1989

Insgesamt wurden 1989 3,8 Millionen Kurzstapel- (Baumwoll-) Ringspindeln ausgeliefert. Dies war 3% weniger als im Jahr zuvor, jedoch 48% mehr als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Mit 59% fiel der Anteil Asiens an den Gesamtlieferungen leicht unter das Niveau von 1988. Im Zuge einer Verdreifachung der Lieferungen nach Osteuropa stieg das gesamteuropäische Investitionsniveau um 5%, während sich jenes der EG um 22% verringerte. Nach den rekordhohen Auslieferungen von Langstapel- (Woll-) Ringspindeln im Jahre 1988 fielen die Weltlieferungen 1989 um 13% auf 489.000 Spindeln zurück. Der Lieferrückgang war mit 33% am stärksten in Asien und in der EG (-18%) während sich das

Investitionsvolumen Afrikas vervierfachte und jenes Osteuropas verdoppelte. Mit 725 000 ausgelieferten Rotoren liegt das Ergebnis bei Rotorspinnmaschinen um 23% unter dem Niveau von 1988. Praktisch alle Regionen waren vom Markteinbruch betroffen, insbesondere die EG (-57%) und Nordamerika (-42%).

Der Webmaschinenmarkt 1989

Mit 52 600 ausgelieferten schützenlosen Webmaschinen lag das Liefervolumen 5% über jenem des Vorjahres, wobei lediglich Nord- und Südamerika mit ihren Investitionen hinter den Ergebnissen des Jahres 1988 zurückblieben (-10%). Mit 8600 Einheiten oder 16% der Weltlieferungen lag Korea 1989 unangefochten an der Spitze, gefolgt von Japan (5200), Italien (4700), China (4000) und den USA (3600). 54% aller schützenlosen Webmaschinen entfielen auf die Kategorie Greifer und Projektil, 32% auf Luftdüsen- und 14% auf Wasserdüsenmaschinen. Die entsprechenden Lieferergebnisse für 1988 lagen bei 56%, 29% und 15%. Weiterhin rückläufig waren die Auslieferungen von Schützenwebmaschinen (-11%). Von den 13 000 Einheiten gingen fast alle in den asiatischen Markt, davon 6500 nach Korea (+8%) und 4400 nach Indien (-33%).

ITMF, Zürich

Filinter expandiert

Wichtige Ausbauetappe für die Genfer Filinter SA. Nur 5 Jahre nach dem Arbeitsbeginn der Spinnerei in Genf wird die Produktion kräftig erhöht. Eröffnet wurde im Mai die neue OE-Spinnerei, die nur gekämmte Garne produziert.

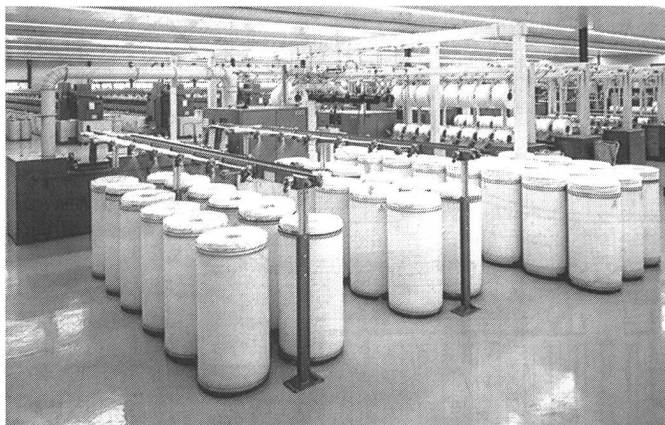
Als 1984 in Genf auf der grünen Wiese eine Spinnerei errichtet wurde, schüttelten viele Experten den Kopf. Ausgerechnet in Genf, bestimmt kein Zentrum der Schweizer Textilindustrie.

Seit der Eröffnung der ersten Spinnereianlage sind fünf Jahre vergangen. Filinter SA hat während dieser Zeit Erfahrungen in der Herstellung von gekämmten Rotorgarnen im Bereich des feinen Nummernbereichs gewonnen. Die Ergebnisse haben zur Entwicklung des neuen internationalen Garnstyps Ricofil by Rieter Spinning Systems geführt, einem der einzigen Hersteller, der Spinnereimaschinen - vom Ballen bis zum Garn - aus einer Hand anbietet.



Gesamtansicht der Filinter SA, Genf

Bild: Filinter SA



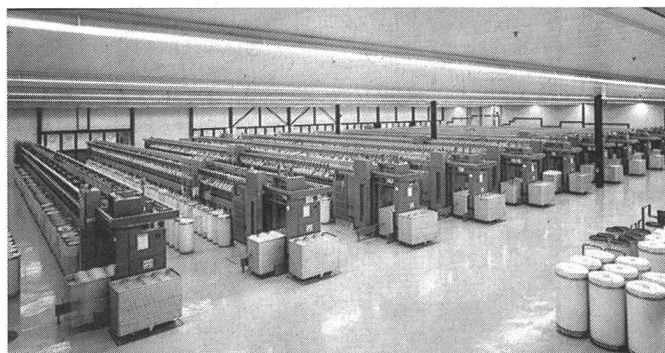
Gekämmt werden die OE-Garne in der neuen Spinnerei auf Rieter E7/6-Maschinen.
Bild: Filinter SA

2. Etappe

Filinter SA wurde 1984 gegründet; die Produktion der ersten Anlage kardierter Garne begann am 15. Oktober 1985. Für die zweite Expansionsphase wurde ein neues Gebäude mit einer Grundfläche von 8500 m² angebaut. Die Fabrik ist mit 2392 Rotoren versehen; sie läuft Tag und Nacht in vier Schichten, während 365 Tagen. Sie produziert monatlich 350 Tonnen Ricofil, ein 100% gekämmtes Rotorgarn im Nummernbereich Ne 20 bis Ne 48.

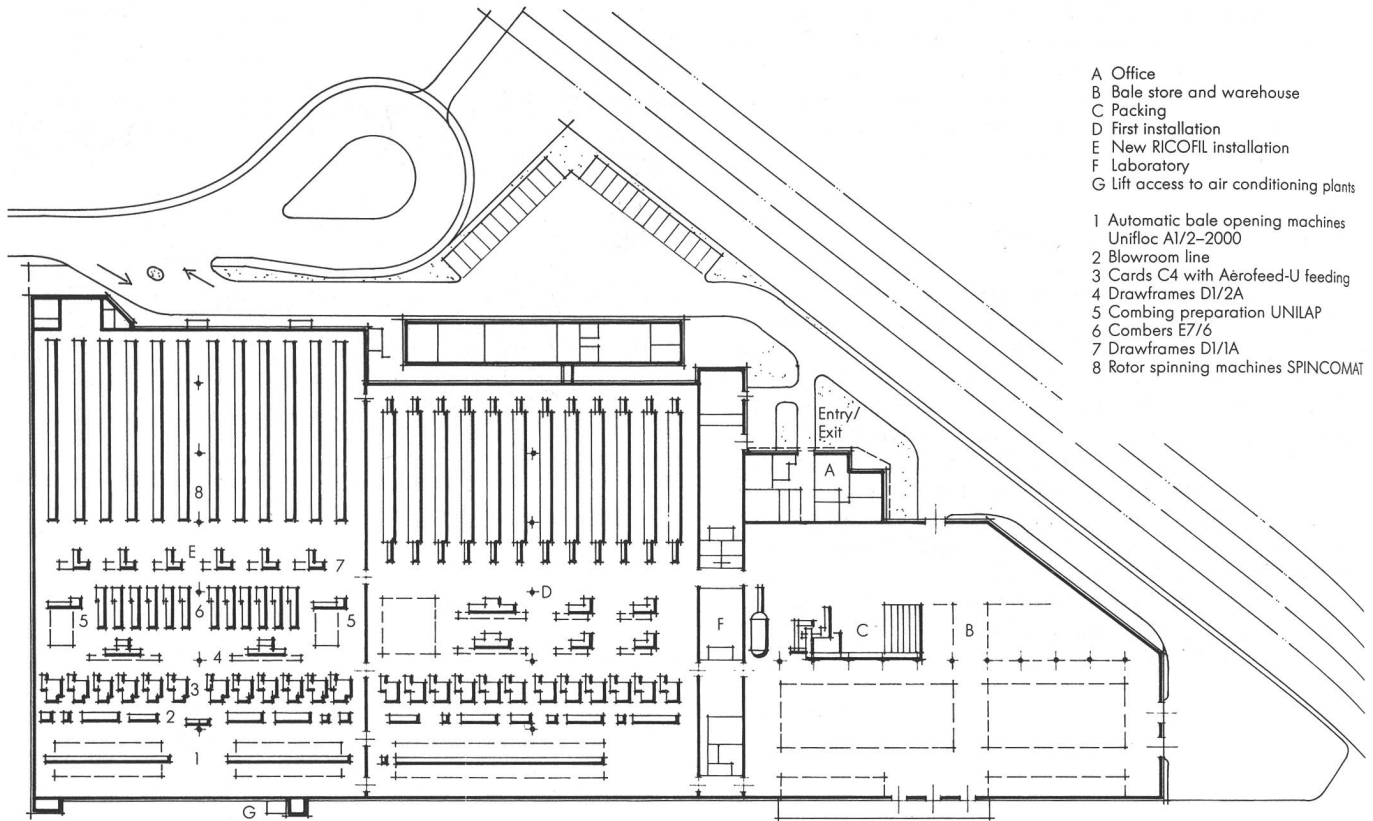
Das neue System 100% gekämmter Rotorgarne beinhaltet:

- zwei vollautomatische, mikroprozessorgesteuerte Ballenabtragmaschinen Unifloc A1/2-2000, um gleichzeitig zwei Sortimente abzutragen
- zwei Monowalzenreiniger B4/1
- zwei kombinierte Misch- und Reinigungsmaschinen Unimix B7/3R
- zwei Einheitsreinigungsmaschinen ERM B5/5
- 12 Karden C4 mit Aerofeed-U-Speisesystem
- zwei Strecken D1/2A als Vorstrecken der Kämmerei
- zwei Kämmereivorbereitungsmaschinen Unilap für die Herstellung von Wickeln mit einem Gewicht bis zu 25 kg
- ein Wickeltransportsystem E6/4
- 12 Kämmaschinen E7/6 mit 350 Kammspielen in der Minute
- sechs Strecken D1/1 mit elektronischer Steuerung und neu entwickelten, automatischen Umlaufmagazinen



12 OE-Rotorspinnmaschinen Spincomat produzieren 2°-Konen mit konstanter Garnlänge auf allen 216 Spinnstellen. Jede Maschine ist mit einem Doffformaten ausgerüstet, drei Maschinen arbeiten mit zwei Wanderautomaten.
Bild: Filinter SA

- 12 OE-Rotorspinnmaschinen Spincomat produzieren 2°-Konen mit konstanter Garnlänge auf allen 216 Spinnstellen. Jede Maschine ist mit einem Doffformaten ausgerüstet, und drei Maschinen arbeiten mit zwei Wanderautomaten.



Die Informatik und die Automatisierung spielen eine wichtige Rolle für den Betrieb der Spinnerei. Ein Computer errechnet die optimale Verteilung der Ballen proportional zu den mittleren Angaben der Fasern, der Baumwollballen und zur gewünschten Qualität der Mischung. Eine Spitzentechnologie, die Verwendung von Mikroprozessoren und eine hochpräzise Mechanik, werden in jedem Herstellungsstadium genutzt.

Das Labor ist mit einem Zellweger-Uster-Online-Kontrollsystem der neuesten Generation ausgestattet. Der Sliverdata, um die Produktion und die Qualität bis zur zweiten Streckenpassage zu überwachen, und der Rotordata für die Fehleranalyse der Spinnsektion; somit wird eine nahezu fehlerlose Produktion möglich.



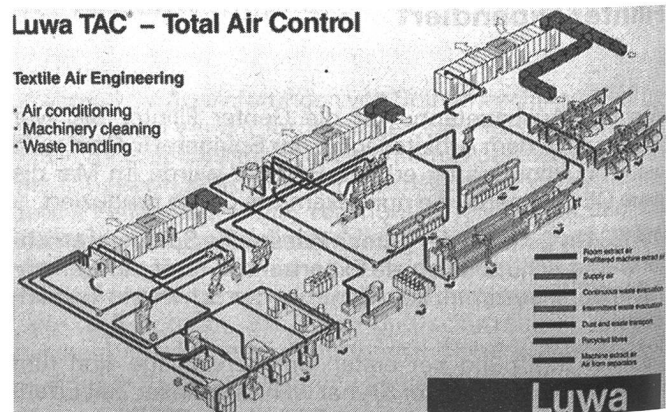
Ein zufriedener Inhaber Moiz Benkohen. Die zweite Etappe der Filinter wurde planmässig fertig und läuft ohne Probleme. Bild: «mittex»

Das Konzept und die Montage der Luftfilteranlage sind von Luwa. die Anlage verarbeitet 330 000 m³ Luft pro Stunde. Das neue Gebäude ist von der Gherzi Textil Organisation gebaut worden.

Luwa TAC[®] – Total Air Control

Textile Air Engineering

- Air conditioning
- Machinery cleaning
- Waste handling



Layout der Klimaanlage, die 330 000 m³ Luft pro Stunde verarbeitet.

Bild: «mittex»

Zukunft

Für 1990 wird ein Umsatz von 45 Millionen sFr. erwartet. Die Spinnerei beschäftigt 92 Personen und wird dieses Jahr gegen 8000 Tonnen Garn produzieren; davon werden über 98% in 20 Länder der ganzen Welt exportiert. Bis jetzt beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 50 Millionen sFr.